

Buch-Besprechung

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NENTWIG, W. (Hrsg.) 2011. Unheimliche Eroberer. Invasive Pflanzen und Tiere in Europa. Haupt Verlag, Bern. 251 pp., gebunden, ISBN: 978-3-258-07660-7. Zu beziehen über den Buchhandel. Preis CHF 43.90.

Die Schlagworte Globalisierung und Klimawandel sind in aller Munde. Nicht immer von Anfang an beobachtet oder gar verstanden treten, durch diese Veränderungen begünstigt, tausende Organismen ihre Reisen an – mit dramatischen Folgen. Als blinde Passagiere gelangten asiatische Tigermücken nach Europa und Amerika und lassen fortan als potentielle Vektoren für 20 (!) verschiedene Krankheiten ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential erkennen. Eine Pflanze mit dem lieblichen Namen Ambrosia fristete in Nordamerika ihr jeweils einjähriges Dasein, bis ihre Samen durch Getreidegut nach Europa, Asien und Australien gelangten. Als hochallergenes Problemunkraut mit einer Pollenproduktion von bis zu 2 Milliarden pro Pflanze stellt die Ambrosia nun eine Gefahr für uns Menschen dar. Bis auf wenige Ausnahmen wurden Wirbeltiere wie z.B. Mink, Nutria, Marderhund oder Bisam absichtlich nach Europa zur Jagd und/oder Pelzproduktion eingeführt. Schäden dieser sehr anpassungsfähigen Neozoen reichen von Beuteschlag, welcher einheimische Arten direkt gefährdet, bis hin zu Biotopveränderungen und ein (Wieder-) Aufkommen von gefährlichen Krankheitserregern.

Wolfgang Nentwig, Professor am Institut für Ökologie und Evolution der Uni Bern, ist Herausgeber des vorliegenden Bandes. In einer generellen Einführung wird die Problematik invasiver Organismen geschildert und ihre Auswirkungen auf die heimische Fauna und Flora, auf die Ökonomie und auf die menschliche Gesundheit werden aufgezeigt. Zusammen mit 23 MitautorInnen entstanden 24 Kapitel zu invasiven Pflanzen, Wirbellosen und Wirbeltieren. Alle Kapitel sind gleichartig strukturiert. Eine kurze Schlussfolgerung bringt die Problematik invasiver Organismen noch einmal auf den Punkt. Insbesondere wird berechtigterweise auf das (bisher) noch fehlende Bewusstsein der Europäer für die Invasoren und deren erwünschte Ausrottung hingewiesen. Eine kurze Übersicht über gesetzliche Grundlagen und Informationspolitik zeigt zudem, dass die Europäische Union weder konkrete Gesetze noch eine einheitliche Institution unterhält, welche sich mit dieser Problematik befasst. Zukünftig ist ein koordiniertes und nachhaltiges Vorgehen jedoch unverzichtbar.

Der gut formulierte Text und die grosszügige, reichlich mit Bildern (ca. 220 Farbbilder) und einer Fundpunkt-Karte versehene Seitengestaltung des Bandes «Unheimliche Eroberer» gestatten ein flüssiges Einlesen und erlauben eine rasche Übersicht über die jeweils besprochene Art. Auf Quellenangaben im Text, Diagramme, statistische Auswertungen oder ein spezifisches Vokabular wurde verzichtet. Interessante und unterschiedlich verfügbare Hintergrundinformationen über ursprüngliche Herkunft, historische Begebenheiten, Verbreitungsgeschichte und aktuelle Problematik lockern die Organismen-Portraits auf. Durch die Bandbreite der vorgestellten Organismen ist das Buch neben einem interessierten Laienpublikum auch besonders Professionellen zu empfehlen, die gerne einmal über ihr Fachgebiet hinausblicken möchten.

Christoph Germann, Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern und Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15, CH-3006 Bern